



Pressemitteilung

22.02.2024

Berlin Design Innovation Challenge 2024: Sieben Veranstaltungskonzepte für die Zukunft des Berliner Designs ausgezeichnet

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat sieben zukunftsweisende Veranstaltungsformate der Berliner Designbranche mit insgesamt 370.000 Euro ausgezeichnet. Die Berlin Design Innovation Challenge 2024 ist ein erstmalig stattfindender Wettbewerb, der im Rahmen des Projekt Zukunft Berlin ausgerufen wurde, um die kreativen Potenziale der Stadt sowie innovative Veranstaltungsformate der Designbranche in diesem Jahr in den Kategorien „Internationale Aufmerksamkeit“ und „Community-Building und Wissenstransfer“ zu fördern und noch sichtbarer zu machen.

Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Franziska Giffey: „Die Designbranche ist eine wichtige Schnittstelle und Innovationstreiberin für die gesamte Berliner Wirtschaft. Berlin ist UNESCO *City of Design* und die Preisträgerinnen und Preisträger machen diesem Namen alle Ehre: Die Bandbreite der ausgezeichneten Konzepte macht deutlich, wie stark und vielseitig die Berliner Designwirtschaft aufgestellt ist. Mit rund 8.000 Unternehmen und 7,8 Milliarden Euro Umsatzvolumen ist sie ein relevanter Wirtschafts- und Standortfaktor in unserer Stadt, der rund 26.000 Arbeitsplätze schafft.“

Design ist mehr als die äußerliche Gestaltung eines Produkts. Der Begriff umfasst auch die Gestaltung von Prozessen, Dienstleistungen oder digitalen Anwendungen: Von der Langlebigkeit und Nachhaltigkeit eines Produkts bis zur effizienten und serviceorientierten Gestaltung eines Behördengangs. Ein gutes Design bietet viele Vorteile im Alltag der Nutzerinnen und Nutzer. Gleichzeitig kann damit auch ein bestimmtes (Nutzungs-) Verhalten angeregt werden. Das zeigen auch die ausgezeichneten Konzepte. Probleme werden ganzheitlich gelöst, soziale mit technologischen Aufgaben verknüpft und neue Wege des Wirtschaftens entwickelt. Die Berlin Design Innovation Challenge stellt außerdem kollaborative und branchenübergreifende Ansätze in den Mittelpunkt.

„Designen heißt Transformieren. Die Preisträger:innen bilden die Themen unserer Zeit wie Nachhaltigkeit, zirkuläres Wirtschaften, soziale Verantwortung und systemische Lösungen

ab“, sagt Jurymitglied **Regina Hanke**, Professorin für Design Management und Vorstandsmitglied des Bureau of European Design Associations (BEDA).

„Design braucht Diversität. Nur durch Vielfalt kann man Komplexität erkennen, Sichtweisen oder Ansätze verknüpfen. Neue Lösungen finden. Berlin ist genau dafür bei Top-Designer:innen und Kreativen aus der ganzen Welt beliebt. Das unterstreicht dieser Wettbewerb. Die wirtschaftliche und identitätsstiftende Kraft ist eine beinahe unsichtbare Erfolgsstory“, sagt Jury-Mitglied **Dara Sepehri**, Kreativdirektor und Geschäftsführer, Vorstandsmitglied im Deutschen Designtag und Director Berlin im Deutschen Design Club e.V.

Die Gewinner der Berlin Design Innovation Challenge 2024:

Kategorie „Internationale Aufmerksamkeit“

Hatch Conference 2024 - dotiert mit 100.000 Euro

Die Hatch Conference ist die internationale Konferenz für Expert:innen im Bereich UX- und Produktdesign. In Workshops und Masterclasses tauschen sich über 500 Teilnehmende aus. Die Konferenz ist Think-Tank und Drehscheibe für europäisches Produktdesign und positioniert Berlin als global relevanten Standort für die Designwirtschaft.

HOLITOPIA 24 - dotiert mit 100.000 Euro

HOLITOPIA 24 ist ein Festival für Future Design, das sich an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Kunst mit Fragen der Zukunftsgestaltung und der Neudefinition des Designbegriffs auseinandersetzt. Dabei werden Themen wie Klima, Ressourcen, Migration und technologischer Wandel interdisziplinär und ganzheitlich in Symposien, Ausstellungen und Vorträgen behandelt.

Loops - dotiert mit 20.000 Euro

Loops ist eine Veranstaltungsreihe der TU Berlin, bei der das soziale, kritische und transformative Potenzial von Design in Panels diskutiert wird. Das Format dient der frühzeitigen Identifikation von technologischen Entwicklungen wie beispielsweise Generative KI und Extended Reality und ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen und Potenzialen.

Kategorie „Community Building und Wissenstransfer“

Projekt Service Design Berlin - dotiert mit 50.000 Euro

Das Projekt Service Design Berlin ist ein Zusammenschluss der bestehenden Berliner Service Design Initiativen. Service Design ist die Gestaltung von Dienstleistungen im privaten wie auch im öffentlichen Sektor. Auf Veranstaltungen und in anderen Formaten soll der Austausch über Service-Design-Methoden gefördert werden, um den Einfluss auf Gesellschaft, Wirtschaft und Regierung zu erhöhen. Ziel ist auch, die Position Berlins als Service-Design-Metropole zu stärken und die Service-Design-Gemeinschaft in der Stadt zu vernetzen und zu vergrößern.

iF Design Trend Conference 2024 - dotiert mit 50.000 Euro

Die iF Design Trend Conference ist das Event für Designer:innen und Branchenexpert:innen, um sich über globale und interdisziplinäre Designtrends und ihre Bedeutung für die Zukunft zu informieren. Die Konferenz steht unter dem Motto "How can design help drive the transformation towards a future worth living?" und findet anlässlich der Veröffentlichung des iF Trend Reports und der Verleihung der iF Design Awards in Berlin statt. Der iF-Award ist der weltweit wichtigste Preis für Produktdesign und wird in Berlin verliehen.

Berlin Design Circles - dotiert mit 25.000 Euro

Die Berlin Design Circles sind ein Austausch- und Netzwerkformat des berlin design network e.V. Durch sie soll die Sichtbarkeit der Berliner Designszene erhöht, Innovation, Kooperation und Nachhaltigkeit gefördert und eine gemeinsame Plattform für Designexpertise geschaffen werden, die über traditionelle Organisationsgrenzen hinausgeht. Die Design Circles binden dabei Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ein.

Zukunftsfähig durch nachhaltiges Gestalten - Ecodesign in Theorie & Praxis - dotiert mit 25.000 Euro

Eine Veranstaltungsreihe des Internationalen Design Zentrum Berlin e.V. (IDZ), die die Implikationen der Ökodesignrichtlinie und des Rechts aus Reparierbarkeit, aber auch Methoden des Circular Design zielgruppengerecht für Unternehmen und Agenturen aufbereitet. In Workshops bekommen die Teilnehmenden Methoden der Kreislaufwirtschaft an die Hand. Das Abschlussevent präsentiert Best Practices aus den Bereichen Produkt-, Service- und Kommunikationsdesign.

Die Jury bestand aus:

- Prof. Regina Hanke - Professorin für Kommunikationsdesign und Design Management an der Hochschule Macromedia, Vorstandsmitglied im Bureau of European Design Associations (BEDA) und Mitglied im Rat für Europa und Internationales des Deutschen Designtag e.V.
- Dara Sepehri - Kreativdirektor und Geschäftsführer, Vorstandsmitglied im Deutschen Designtag e.V. und Director Berlin im Deutschen Design Club e.V.
- Julia Krüger - Senior Innovation Manager Kreativ- und Medienwirtschaft, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie
- Alina Rathke - Referentin für Designwirtschaft, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe